



Die Fassaden des alpinen Biwaks sind mit 13 mm dünnen Glasfaserplatten verkleidet.

Projekt

„Alpine Shelter“

Standort

Berg Skuta, Steiner Alpen, Slowenien

Bauherr

PD Ljubljana Matica

Architektur

OFIS Architekten, Slowenien

Grundfläche

12 m²

Fertigstellung

2015

Fassade

Glasfaserbetonelemente öko skin

Informationen

www.rieder.cc

© Rieder

Alpine Shelter: Glasfaserbeton am Berg

Im Herbst 2014 stellten sich Architekturstudenten am Design Studio der Harvard Graduate School of Design der Herausforderung, eine innovative und zugleich praktische Unterkunft zu planen, die den Anforderungen des extremen alpinen Klimas am Berg Skuta in den Steiner Alpen in Slowenien gerecht wird. Inspiriert durch die traditionelle alpine Architektur, die ein reiches und vielfältiges architektonisches Erbe bietet, erarbeiteten sie zwölf Vorschläge, die den Standortbedingungen, Materialanforderungen und programmatischen Erwägungen gerecht wurden.

Die schroffen Voraussetzungen auf 2.118 Meter Seehöhe, mit Wind, Schnee, Erdbeben, das schwierige Gelände und das unvorhersehbare Wetter verlangten eine durchdachte Planung. Die äußere Form und die Auswahl von Materialien und

Bauweise erfolgten mit strengem Blick auf die extremen Bedingungen. Der Unterstand inmitten der unberührten Wildnis musste sich respektvoll in die Natur eingliedern und sollte das atemberaubende Panorama vom Inneren der Unterkunft sichtbar machen.

Ausgewählt wurde das Design von Frederick Kim, Katie MacDonald und Erin Pellegrino. Sie planten in Kooperation mit OFIS Architekten aus Ljubljana, Slowenien das Biwak in drei rahmenartigen Modulen, um einerseits den Transport zu erleichtern und andererseits den Raum programmatisch zu unterteilen. Das erste Modul besteht aus dem Eingangsbereich, dem Lagerraum und einer kleinen Ecke zur Essenszubereitung. Das zweite Modul bietet kombinierten Schlaf- und Wohnraum, im dritten Modul

befindet sich der Schlafbereich mit Etagenbetten. Der Innenraum der Schutzhütte besteht hauptsächlich aus Holz in warmen Tönen. Bis zu 8 Personen finden im Biwak Platz und können durch die großen Fensterfronten die dramatische Bergkulisse genießen.

Auch der Transport auf den Berg wurde durch die modulare Bauweise ermöglicht. Der gesamte Prototyp wurde Off-Site konstruiert. Mit Hilfe der Bergwacht und des slowenischen Militärs, das für den Helikoptertransport sorgte, konnte der gesamte Aufbau an einem einzigen Tag durchgeführt werden.

Die Hülle des exponiert liegenden Unterstands wurde mit öko skin Glasfaserbeton umgesetzt. Das vergleichsweise geringe Gewicht der nur 13 mm dünnen Platten, ein hoher Vorfertigungsgrad und eine schnelle Montage waren für die Errichtung am Berg mittels Helikopter ausschlaggebend. Darüber hinaus harmonisieren die silbergraue Farbgebung sowie die natürliche Oberflächenhaptik der Fassade mit der kargen Berglandschaft.